

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1912

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Gerber und Lederfabrikanten, Anilinfabriken, Bierbrauereien, Seifenfabrikanten, Hütchändler, Färbereien, Darmhändler und Metzger usw. Unter den Denaturierungsmitteln nehmen Sulfat und Schwefelsäure die ersten Stellen ein.

4. Die Geschäftsergebnisse der badischen Aktiengesellschaften 1911/12.

Als Unterlagen für nachstehende Ermittlungen dienten die Bilanzen von 181 tätigen, d. h. nicht in Liquidation oder Konkurs befindlichen Aktiengesellschaften des Landes mit einem eingezahlten Aktienkapital von 524,44 Mill. *M.*, wovon 510,10 Mill. dividendenberechtigt sind; ihr Unternehmungskapital (dividendenberechtigtes Aktienkapital + echte Reserven) beläuft sich auf 669,13 Mill. *M.*

In den Kreis der Betrachtung sind nur die reinen Erwerbsgesellschaften einbezogen, unberücksichtigt blieben sämtliche Gesellschaften ohne wirtschaftlichen Zweck (Vereins- und Gesellschaftshäuser u. dgl.) und alle diejenigen, deren wirtschaftlicher Zweck nicht in erster Linie die Erzielung eines Geschäftsgewinnes für die Gesellschaft selbst ist (Gemeinnützige Baugesellschaften usw.).

Der Abschlußtag der Bilanzen liegt in der Zeit vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912.

Unter Berücksichtigung der Gewinn- und Verlustvorträge aus dem Vorjahr erzielten 156 Unternehmungen mit einem dividendenberechtigten Aktienkapital von 488,11 Mill. *M.* zusammen Jahresgewinne in Höhe von 67,77 Mill. *M.* und 24 Gesellschaften mit zusammen 20,49 Mill. *M.* Jahresverluste in Summe von 1,47 Mill. *M.*; 1 Gesellschaft mit einem dividendenberechtigten Aktienkapital von 1,50 Mill. *M.* hatte weder einen Jahresgewinn noch einen Jahresverlust.

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man die Gewinn- und Verlustvorträge unberücksichtigt läßt: den 153 Gesellschaften mit Reingewinnen von zusammen 78,25 Mill. *M.* stehen dann 28 mit Verlusten von 3,10 Mill. *M.* gegenüber.

Der aus dem ersteren der beiden Verfahren berechnete Jahresmehrgewinn in Höhe von 66,30 Mill. *M.* macht 13,00 % des dividendenberechtigten Aktienkapitals bzw. 9,91 % des Unternehmerekapitals aller Gesellschaften aus.

Eine Dividende haben 138 Gesellschaften zur Verteilung gebracht, die zusammen ein dividendenbeziehendes Aktienkapital von 474,37 Mill. *M.* haben. Die ganze Dividendensumme belief sich auf 48,78 Mill. *M.*, d. h. 9,36 % des dividendenberechtigten Aktienkapitals aller Gesellschaften.

Im ganzen Deutschen Reiche wurden von 3481 Aktiengesellschaften, die eine Dividende verteilten, alles in allem 1220,93 Mill. *M.* an Dividende ausgeschüttet.

5. Die Entbindungsanstalten im Jahr 1912.

Ende des Jahres 1912 waren im Großherzogtum 21 Entbindungsanstalten mit 336 Betten für Wöchnerinnen und 236 für Neugeborene vorhanden. Die Zahl der tätigen Ärzte betrug 37, die des Wartepersonals 118 und die des Dienstpersonals 41.

Nach dem Eigentumsverhältnis gehörten 2 Anstalten dem Staat, 2 dem Badischen Frauenverein, 2 sonstigen Vereinen, 14 Privatpersonen und 1 war Stiftungsanstalt.

Wöchnerinnen wurden im Laufe des Jahres 4795 während 70 661 Tagen verpflegt; die Zahl der Verpflegungstage für Neugeborene betrug 43 352.

Entbunden wurden 4591 Frauen, davon erkrankten 61 an Kindbettfieber und 362 an andern Krankheiten; von ersteren starben 11, von letzteren 15. Die Zahl der unzeitigen Geburten betrug 261 und die der geburts Hilflichen Operationen 951, daran starben 23 Frauen. Zangengeburt kamen 167 mal, Nachgeburtslösungen 150 mal, Beckenendlage 142 mal, Einleitung künstlicher Frühgeburt 134 mal, Kaiserschnitt 106 mal und Wendung 103 mal vor. In 48 Fällen war Dammnah, in 33 Perforation des Kindes und in 31 Erweiterung der Scheidehöhle nötig.

Die Zahl der Neugeborenen betrug 4381, davon waren 2349 Knaben und 2032 Mädchen; 3076 Kinder waren ehelich und 1305 unehelich. Von der Gesamtzahl der Neugeborenen kamen 217 tot zur Welt, 111 starben nach der Geburt.

Außer den vorgenannten Anstalten bestanden noch 5 Unterabteilungen in allgemeinen Krankenanstalten mit 45 Betten für Wöchnerinnen und 33 für Neugeborene. Die Zahl der hier Verpflegten betrug 422, die der Verpflegungstage für Wöchnerinnen 5537 und für Neugeborene 3749.

Entbunden wurden im Laufe des Jahres 389 Frauen, davon 57 mittelst geburts Hilflichen Operationen. Die Zahl der unzeitigen Geburten betrug 37. Kinder wurden 386 geboren, 188 Knaben und 198 Mädchen, 118 waren ehelich und 268 unehelich. 22 Kinder wurden totgeboren und 16 starben nach der Geburt.